

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Fidelio**

**Beethoven, Ludwig  
Sonnleithner, Joseph  
Treitschke, Georg Friedrich**

**Leipzig, [1889]**

Auftritt XII

[urn:nbn:de:bsz:31-81723](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81723)

Den Atem leicht zu heben!  
 Nur hier, nur hier ist Leben.  
 Sprecht leise, haltet euch zurück!  
 Wir sind belauscht mit Ohr und Blick.  
 (Sie entfernen sich nach links vorn in den Garten.)

### Zwölfter Auftritt.

Rocco erscheint, ehe der Chor noch ganz geendigt, von links durch den Schloßeingang. Leonore tritt ihm von rechts vorn entgegen.

#### Recitativ.

Leonore. Nun spricht, wie ging's?

Rocco (zu ihrer Linken). Recht gut, recht gut!  
 Zusammen rafft' ich meinen Mut  
 Und trug ihm alles vor;  
 Und sollt'st du's glauben,  
 Was er zur Antwort mir gab? —  
 Die Heirat und daß du mir hilfst, will er erlauben;  
 Noch heute führ' ich in die Kerker dich hinab.

#### Duett.

Leonore (ausbrechend). Noch heute! noch heute!  
 O welch ein Glück! O welche Wonne!

Rocco. Ich sehe deine Freude;  
 Nur noch ein Augenblick,  
 Dann gehen wir schon beide —

Leonore. Wohin?

Rocco. Zu jenem Mann hinab,  
 Dem ich seit vielen Wochen  
 Stets weniger zu essen gab.

Leonore. Ha! — Wird er losgesprochen?

Rocco. O nein!

Leonore. So sprich!

Rocco. O nein, o nein!

(Geheimnisvoll.) Wir müssen ihn, doch wie? befreien!

Er muß in einer Stunde —  
Den Finger auf dem Munde —  
Von uns begraben sein!

Leonore. So ist er tot?

Rocco. Noch nicht, noch nicht.

Leonore (zurückfahrend). Ist ihn zu töten deine Pflicht?

Rocco. Nein, guter Junge, zittre nicht,  
Zum Morden dingt sich Rocco nicht.  
Der Gouverneur kommt selbst hinab,  
Wir beide graben nur das Grab.

Leonore (beiseite). Vielleicht das Grab des Gatten graben,  
Was kann fürchterlicher sein?

Rocco. Ich darf ihn nicht mit Speise laben,  
Ihm wird im Grabe besser sein. —  
Wir müssen gleich zum Werke schreiten,  
Du mußt mir helfen, mich begleiten;  
Hart ist des Kerkermeisters Brot.

Leonore. Ich folge dir, wär's in den Tod.

Rocco. In der zerfallenen Cisterne  
Bereiten wir die Grube leicht.  
Ich thu' es, glaube mir, nicht gerne;  
Auch dir ist schaurig, wie mich deucht?

Leonore. Ich bin es nur noch nicht gewohnt.

Rocco. Ich hätte gerne dich verschont,  
Doch wird es mir allein zu schwer,  
Und gar so streng ist unser Herr.

Leonore (für sich). O welch ein Schmerz!

Rocco (ebenso). Mir scheint, er weine.

(Zu Leonore.) Nein, du bleibst hier — ich geh' alleine,  
Ich geh' allein.

Leonore (innig sich an ihn klammernd). O nein, o nein!  
Ich muß ihn sehn; den Armen sehen,  
Und müßt' ich selbst zu Grabe gehen.

Rocco und Leonore. So säumen wir nun länger nicht,  
Wir folgen unsrer strengen Pflicht.